**Grußwort von Minister Manne Lucha MdL**

**zum Welt-Alzheimertag 2021**

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Motto „Genau hinsehen!“ ist gut gewählt, denn wir alle sind aufgefordert, die Lebens- und Versorgungsbedingungen von Menschen mit Demenz genau in den Blick zu nehmen.

Im letzten Jahr sprach ich davon, dass Demenz eine Aufgabe für die gesamte Gesellschaft ist. Daran hat sich – gerade unter dem Eindruck der Corona-Pandemie – nichts geändert. Wir hatten seitdem die Gelegenheit mehr zu lernen: über die Chancen und Grenzen neuer, zum Teil digitaler Begegnungs- und Versorgungsformen und auch darüber, wie sich der Alltag mit Demenz unter Corona neu organisieren lässt. In dieser Zeit haben viele Menschen Kreativität und ein enormes Engagement an den Tag gelegt – und damit Menschen mit Demenz in den Blick genommen.

Zentral ist für uns die Frage, wie wir Bedingungen guten Lebens für Menschen mit Demenz schaffen können. Dazu gehört es, Betroffenen gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen und passgenau die Unterstützung zukommen zu lassen, die wirkt. Damit dies gelingt, müssen wir dort ansetzen, wo das Leben stattfindet: in Kommunen und Quartieren vor Ort.

Mit dem abgeschlossenen Projekt „Demenz und Kommune (DeKo)“, das aus Mitteln des Innovationsprogramms Pflege vom Land und durch die Pflegekassen gefördert wurde, konnte die Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg erfolgreich die Demenzsensibilität in den Kommunen steigern. Nun geht es im aktuellen Projekt „Demenz im Quartier“ der Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg darum, die Sensibilität bei jenen Personen, Institutionen und Dienstleistern zu steigern, die täglich im Kontakt mit Menschen mit Demenz stehen. So sollen Handlungsempfehlungen und Instrumente erarbeitet und verfügbar gemacht werden, mit denen es gelingt, Menschen mit Demenz mit Verständnis und Respekt zu begegnen und ihnen gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen. Kleine und vielfältige Gruppen im Quartier sollen mehr darüber lernen, geeignete Begegnungs- und Umgangsformen mit Menschen mit Demenz zu entwickeln.

Fünf Modell-Quartiere im Land werden dafür bis Ende 2022 Maßnahmen und Angebote vor Ort entwickeln und erproben, die Demenzbetroffene und ihre Angehörigen unterstützen. Ziele und Inhalte werden von den örtlichen Initiatoren bestimmt, denn vor Ort lässt sich am besten entscheiden, was nötig und machbar ist.

Die Alzheimer Gesellschaft begleitet und unterstützt diese Prozesse. Das Projekt ist Teil der Landesstrategie „Quartier 2030 – Gemeinsam.Gestalten.“ und wird vom Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg mit insgesamt 500.000 Euro gefördert. Die Alzheimer Gesellschaft ist deshalb ein wichtiger Partner der Landesstrategie.

Mit unserer Quartiersstrategie unterstützen wir Städte, Gemeinden, Landkreise und zivilgesellschaftliche Akteure bei der alters- und generationengerechten Quartiersentwicklung. So wollen wir lebendige Quartiere gestalten. Dies gelingt immer dann am besten, wenn Menschen sich einbringen, Verantwortung übernehmen und sich gegenseitig unterstützen. Ich freue mich deshalb sehr, dass wir mit der Alzheimer Gesellschaft dabei auch das Thema Demenz in den Blick nehmen.

Herzliche Grüße, Ihr

Manne Lucha

Minister für Soziales, Gesundheit und Integration

Baden-Württemberg